

Marktnahe Erdgasbevorratung als zentraler Baustein der Versorgungssicherheit im deutschen Gasmarkt

- Positionspapier der Initiative Erdgasspeicher e.V. -

Berlin, 26. Juni 2014

Neben der Umweltfreundlichkeit und der Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung zählt die Versorgungssicherheit zu den wichtigsten Zielen der deutschen und europäischen Energiepolitik. Aktuelle Entwicklungen vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise haben das Thema Versorgungssicherheit im Gasmarkt an die Spitze der deutschen und europäischen energiepolitischen Agenda gesetzt. In diesem Zusammenhang wird auch wieder vermehrt über die notwendigen Beiträge der unterschiedlichen Akteure am Markt diskutiert, die Versorgungssicherheit zu verbessern.

In der „Initiative Erdgasspeicher e.V.“ (INES) mit Sitz in Berlin haben sich Erdgas-speicherunternehmen zusammengeschlossen, die 90 Prozent der Erdgasspeicheraktivitäten in Deutschland betreiben. Als wichtiger Ansprechpartner für Politik und Fachöffentlichkeit in Fragen der Erdgasspeicherung möchte INES aus Sicht der Erdgasspeicherbetreiber einen Beitrag zur laufenden Diskussion über mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit im deutschen Gasmarkt leisten.

Erdgasspeicher sind eine unverzichtbare Voraussetzung für die Versorgungssicherheit des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Deutschland deckt z.Zt. nur rd. 15% des Erdgas-Eigenbedarfs aus eigenen Quellen und spielt gleichzeitig als Transitland und Drehscheibe für die Nachbarstaaten eine herausragende Rolle im europäischen Kontext. Erdgasspeicher stellen in dieser komplexen Infrastrukturaufgabe einen unverzichtbaren Eckpfeiler der Versorgungssicherheit im deutschen und europäischen Gasmarkt dar. Sie tragen mit einem Speichervolumen von insgesamt ca. 23 Mrd. m³ zur Bedarfsdeckung von ca. 25% des Jahresabsatzes an Erdgas in Deutschland bei und leisten damit einen erheblichen Beitrag zur Versorgungssicherheit. Nur Gas aus Speichern ist schnell, sicher und verbrauchsnahe verfügbar.

Faire Wettbewerbsbedingungen und zusätzliche Anreize zum marktbasierteren Speichereinsatz

Die Vorhaltung der Infrastruktur ist jedoch nur ein Bestandteil des Komplexes „Versorgungssicherheit“. Mindestens ebenso wichtig ist die Rolle von Erdgasspeichern bei der Optimierung von Ausbau und Betrieb der Erdgasnetze. Nur mit Erdgasspeichern kann die Systemstabilität sowohl bei Spitzenlast wie auch bei etwaigen Lieferausfällen sichergestellt werden. Das aktuelle Markt- und Regulierungsumfeld berücksichtigt dies bislang nicht angemessen. Eine für die Versorgungssicherheit hinreichende Bewirtschaftung ist damit zunehmend gefährdet.

INES fordert daher neben einer angemessenen und nichtdiskriminierenden Zuweisung von Transportkapazitäten für Erdgasspeicher im Netzentwicklungsplan Gas die Korrektur der Anreize für einen marktbasierten Einsatz von Erdgasspeichern, z.B.:

- Rücknahme der Entgelterhöhungen bzw. deutliche Absenkung der Netzentgelte an den Speicheranschlusspunkten
- Anhebung der Preise für Ausgleichsenergie bei einer Unterspeisung von Bilanzkreisen
- Verbesserte Kostenanerkennung von Lastflusszusagen
- Marktbasierte Instrumente zur kurzfristigen Bereitstellung von Gasmengen für die lokale Systemstabilität

Organisation der Vorsorge durch Marktteilnehmer

Die europäische Verordnung (EG) Nr. 994/2010 über Maßnahmen zur Gewährleistung der sicheren Erdgasversorgung stellt gewisse Anforderungen an die Fähigkeit der Mitgliedsstaaten zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit („Versorgungsstandard“). Im deutschen Gasmarkt ist – anders als in den meisten europäischen Nachbarländern – jedoch kein Marktteilnehmer zum Nachweis des Ergreifens konkreter und geeigneter präventiver Maßnahmen zur Sicherstellung des Versorgungsstandards verpflichtet. Der anteilig darzustellende Absicherungsbedarf ist weder in seiner Höhe noch in der Zuordnung auf die Marktteilnehmer eindeutig definiert. Im Ergebnis ist somit zwar die Infrastruktur potenziell ausreichend verfügbar, aber infolge fehlender Zuständigkeit die Vorsorge nicht hinreichend organisiert und somit gesichert.

Aus Sicht von INES ist eine präventive und damit verlässliche Gewährleistung des Versorgungsstandards notwendig. Um dies sicherzustellen, ist eine verpflichtende Vorhaltung von Gasmengen in Erdgasspeichern durch die Marktteilnehmer ein geeignetes Mittel. Dazu sind verschiedene, auch kombinierbare Ansätze möglich,

die die Kriterien Zuverlässigkeit, Transparenz/Überprüfbarkeit, Angemessenheit und Nichtdiskriminierung erfüllen müssen:

- Vorhaltepflichten für Lieferanten: Pflicht zur Vorhaltung eines festzulegenden Anteils der Liefermengen an Endkunden in Erdgasspeichern gemäß SoS-Verordnung
- Vorhaltepflichten für Importeure: Pflicht zur Vorhaltung eines festzulegenden Anteils der Importmengen in Erdgasspeichern, ggf. auch in Nachbarstaaten
- Pflicht für Netzbetreiber zur Organisation von Vorhaltemengen in Erdgasspeichern

Strategische Erdgasbevorratung

Eine staatlich organisierte Bevorratung von Gasmengen kann ergänzend zu den vorgenannten Maßnahmen sinnvoll sein. Die Vermeidung politischer bzw. strategischer Abhängigkeiten von einzelnen Lieferländern kann aus Sicht von INES jedoch nicht Aufgabe der Marktteilnehmer sein. INES hält daher eine strategische Bevorratung von Gasmengen in Erdgasspeichern zur Beherrschung derartiger Risiken für eine Frage der öffentlichen Daseinsvorsorge, über die im politischen Dialog entschieden werden sollte.

Kontakt:

Initiative Erdgasspeicher e.V.

Pariser Platz 4a
10117 Berlin

Telefon +49 30 300 145 529
Telefax +49 30 300 145 500
E-Mail info@erdgasspeicher.de